



16.01.2013

Einladung

Am Mittwoch, 30.01.2013, 9:00 Uhr, Hörsaal M 5

spricht

Dr. Kathrin Winter

über

Parallelaufgaben als Instrumente zum Diagnostizieren und Fördern

Zusammenfassung:

Zum Begriff der Parallelaufgabe

In diesem Vortrag werden die Leitideen, -fragen und Zielsetzungen eines aktuellen Forschungsprojektes vorgestellt. Der Terminus „Parallelaufgaben“ bezeichnet dabei Itempaare oder -gruppen, die trotz Veränderung einiger Aufgabenaspekte die gleichen mathematischen Kompetenzen auf einem analogen Level ansprechen.

Parallelaufgaben werden häufig zur Konstruktion von sogenannten Paralleltests eingesetzt. Diese werden bei Längsschnittuntersuchungen eingesetzt, aber auch dann, wenn bei einer Untersuchung das Abschreiben vom Tischnachbarn unterbunden werden soll. Unter anderem die Ergebnisse der von der Vortragenden durchgeführten ERaB-Untersuchung (2005-2009) zeigten jedoch an konkreten Items, dass eine Parallelität bzw. Gleichwertigkeit hinsichtlich der Anforderungen an Kompetenzen, die eine Aufgabe stellt, häufig nicht zwangsläufig gegeben ist – auch wenn es auf den ersten Blick den Anschein hat.

Parallelaufgaben und ihre Bedeutung für den Bereich „Diagnostizieren und Fördern“

Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte sind in den verschiedensten Zusammenhängen aufgefordert, Aufgaben auszuwählen oder selbst zu entwickeln: sei es zur Einführung eines Themenbereichs, zum Üben und Vertiefen, zur Leistungsmessung, Diagnose oder Förderung. Die KMK (KMK: Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften, KMK-Beschluss vom 16.12.2004) formuliert bspw.: „[Sie] kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt.“ (ebd. S. 7) und sie „konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht.“ (ebd. S. 11). Die KMK (Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften, KMK-Beschluss vom 16.12.2004) nennt unter anderem

- „[...] Differenzierung, Integration und Förderung
Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht
- Diagnostik, Beurteilung und Beratung

Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse; Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilungen [...] [als] Curriculare Schwerpunkte der Bildungswissenschaften in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern [...]“ (ebd., S. 5)

Dieses Projekt zielt darauf ab, Lehrkräften in diesem Bereich der Aufgabenkonstruktion entgegenzukommen und Hilfestellungen anzubieten. Ziel ist unter anderem die Entwicklung eines klar definierten validen Anforderungsprofils für Aufgaben und Parallelaufgaben unter Berücksichtigung verschiedener Zielsetzungen für den Einsatz der Items vorrangig im Bereich der binnendifferenzierten Diagnose und Förderung durch Lehrkräfte.

Auf diese Vorträge wird besonders hingewiesen.

Martin Stein, Dekan